

UNSERE GEMEINDE



Edwin Bartl, Regina Schiffner, Bischofsvikar Patrick Schröder, LAbg. Kurt Hackl, Superintendent Lars Müller Marienburg, LTPräs. Karl Wilfing, Bgm. Dominic Litzka, Hans Probst, LH Johanna Mikl-Leitner, Obfrau Renate Haselböck, Walter Epp, Franz Efler, STR Stefan Streicher nach der Segnung der Krippe.

Große Ehre wurde dem Krippenverein Wolkersdorf zu Teil: Eine Krippe des Vereins wird während der Adventzeit im Landhaus ausgestellt. Die Landhaus-Krippe zeigt typische Bau- und Landschaftsmotive aus dem Weinviertel, wie z. B. eine Kellergasse.



Auch auf dem Hauptplatz in Wolkersdorf ist nun eine Krippe des Vereins zu bewundern.



Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Jahr 2022 brachte uns ein bisschen Normalität zurück: Unsere Sport- und Brauchtumsveranstaltungen fanden wieder uneingeschränkt statt und auch Sommerkino, Dämerschoppen, Kabarett und Musikabende waren gut besucht.

Großprojekte wie der Kindergarten Münichsthal wurden abgeschlossen und andere wie z. B. das Pfarrzentrum NEU sind auf Schiene. Auch

energie- und klimatechnisch sind wir mit Projekten wie z. B. klar!, e5, Klimafit etc. auf einem guten Weg. Zahlreiche Auszeichnungen motivieren zum Weitermachen.

Wie Sie sicherlich bemerkt haben, setzt auch die Gemeinde Maßnahmen zum Energiesparen. Neben Umrüstung auf LED bei den Straßenlampen, Verkürzung der Objektbeleuchtung, Installation von PV Anlagen auf gemeindeeigenen Objekten - so auch bei der Weihnachtsbeleuchtung.

Doch lassen wir uns nicht von Äußerlichkeiten beeinflussen! Rücken wir ein bisschen zusammen, suchen wir das Gespräch in der Familie, mit unseren Nachbarn, pflegen wir Freundschaften und hören wir einander zu! Sehr wichtig in einer Zeit, die von Krisen und Spaltungen geprägt ist!

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die den Weg des Miteinanders gehen!

Mein besonderer Dank gilt unseren engagierten Vereinen und Verbänden sowie den vielen ehrenamtlich tätigen Menschen, die mit ihrem Einsatz das soziale, sportliche und kulturelle Leben in Wolkersdorf entscheidend bereichern.

In diesem Sinne darf ich Ihnen und Ihrer Familie ein harmonisches Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage sowie ein gutes neues Jahr wünschen.

Ihr Bürgermeister

Dominic Litzka

SOMA Wolkersdorf ist übersiedelt!

Neue Adresse: Withalmstraße 9



Bgm. Dominic Litzka überbringt Obfraustv. Maria Mauser und der ehrenamtlichen Mitarbeiterin Maria März Lebensmittelspenden anlässlich der Eröffnung des neuen SOMA und wert.voll - Standortes in der Withalmstraße 9 vis-a-vis vom Gymnasium Wolkersdorf.



Mit einer Lebensmittelspende für den SOMA zur Eröffnung des neuen Standortes stellte sich Bürgermeister Dominic Litzka ein und gratulierte den Verantwortlichen zum neuen Geschäftslokal.

Neben der bewährten Einkaufsmöglichkeit für SOMA Passinhaber*innen (erhältlich bei Nachweis der relevanten Unterlagen in der Bürgerserviceabteilung) gibt es auch den **Second-Hand-Markt „wert.voll“ für alle Bürgerinnen und Bürger**. Hier finden Sie gut erhaltene Kleidung für Kinder, Jugendliche und Junggebliebene und vieles mehr.

Öffnungszeiten:

SOMA: Mi, 15-17 Uhr und Sa, 10-12 Uhr
wert.voll: Mi und Fr, 14-17 Uhr, Sa, 9-12 Uhr

Neue Firmen im ecoplus Wirtschaftspark



Loop 21 im ecocenter bieten neben WLAN Hotspots Software, Kabinen Steuerungssysteme und unter der Marke **SUN21** zusätzlich auch Photovoltaikanlagen an. LAbg. Kurt Hackl und Bgm. Dominic Litzka hießen GF Manuel Urbanek herzlich Willkommen.

150 Mitarbeiter*innen beschäftigt die **Bilfinger Bohr- und Rohrtechnik**.

Anfang November 2022 konnte der neu errichtete Firmenstandort der 1959 gegrün-



deten Bilfinger Bohr- und Rohrtechnik GmbH von dieser bezogen werden. Trotz der herausfordernden Umstände in den vergangenen Jahren konnte das neue Objekt, welches ein Bürogebäude, sowie eine Montage- und Lagerhalle umfasst, nach nur knapp 1,5 Jahren Bauphase im Herbst bezogen werden. Durch den neuen Standort haben nun rund 150 Mitarbeiter*innen des Leitbetriebs im Anlagen- und Rohrleitungsbau ihren Arbeitsplatz im Weinviertel. Herr LAbg. Kurt Hackl und Bürgermeister Dominic Litzka besuchten den Betrieb und dem Geschäftsführer Christian Strondl zum neuen Betriebsstandort, in welchen rd. 10 Millionen Euro investiert wurden.

LAbg. Kurt Hackl und Bürgermeister Dominic Litzka begrüßten GF Christian Strondl am neuen Betriebsstandort.

Post setzt Maßnahmen für bessere Zustellung

Bgm. Dominic Litzka ersuchte die POST AG um eine Stellungnahme betreffend Zustellungsmodalitäten:

Im Sommer war es für manche Wolkersdorfer*innen leider spürbar: Krankenstände und Personalausfälle haben dazu geführt, dass die Postzustellung nicht mehr im gewohnten Takt stattgefunden hat.

Obwohl die Zusteller*innen mit vereinten Kräften alles dafür getan haben, dass alle Sendungen an alle Haushalte und Unternehmen in Wolkersdorf zugestellt werden, ist es leider zu Verzögerungen gekommen.

Die Post möchte sich bei allen Wolkersdorfer*innen für die entstandenen Unannehmlichkeiten entschuldigen. „Wir haben das zum Anlass genommen, Potenzial zu identifizieren und Maßnahmen zu setzen, um nachhaltig für

Verbesserungen zu sorgen.

Damit bieten wir den Wolkersdorfer*innen wieder eine Zustellung in der gewohnten Qualität und werden alles daransetzen, das Vertrauen der Empfänger*innen wieder vollständig zu gewinnen“, erklärt Dominik Nagel, Leiter der Distribution Ost, Österreichische Post.

Die Post wird dafür sorgen, dass alle Weihnachtsgarten und Geschenke rechtzeitig unter dem Christbaum landen. „In diesem Sinne darf ich allen Wolkersdorfer*innen im Namen der Österreichischen Post frohe Weihnachten und besinnliche Feiertage wünschen.“

Post AG



Bgm. Dominic Litzka im Gespräch mit den Vertretern der Post AG Dominik Nagel, Leitung Distribution Ost und Edin Salkic, Leitung Distribution NÖ Süd/Burgenland.

„Quartier Wolkersdorf“ Pfarrzentrum NEU

Zahlreiche Interessierte nutzten die Gelegenheit und besuchten den gemeinsamen Infoabend von Stadtgemeinde und Pfarre und informierten sich über den aktuellen Stand vor Beginn der Detailplanungen und Ausschreibungen.



Anhand von Visualisierungen durch das Atelier Deubner Lopez ZT auf einer Großleinwand konnten sich die Zuschauer*innen ein Bild vom zukünftigen Quartier Wolkersdorf machen.

Warum „Quartier Wolkersdorf“? Ein „Quartier“ beschreibt einen öffentlichen Raum, in dem regelmäßige Aktivitäten stattfinden. Es ist ein Ort der Begegnung, des Gesprächs, der Unterhaltung, des gemeinsamen Tuns.

Genau für diesen Anspruch der „Gemeinsamkeit“ soll das Pfarrzentrum NEU stehen: Workshops, Vorträgen, Präsentationen, Sitzungen, Unterhaltungsveranstaltungen aber auch Jungchar-, Erstkommunions-, Firmstunden und vielem mehr soll ein Ort der Kommunikation, der Begegnung sowie des Austausches geboten werden.

„Es freut mich besonders, dass die ausgewogene Architektur im Bereich der Nutzung, Ökologie und Energieoptimierung von den Bürger*innen gelobt worden ist. Den Namen des neuen Veranstaltungszentrums werden wir evaluieren und einen weiterführenden Prozess starten“, kündigte Bürgermeister Dominic Litzka aufgrund eines regen Diskussionsverlaufes an. „Denn eine Identifi-

kation der Bevölkerung mit der neuen Begegnungsstätte ist uns sehr wichtig!“

Die Entwurfsphase des Planungsprozesses ist nunmehr abgeschlossen und die Baueinreichung durch die Pfarre Wolkersdorf wurde durchgeführt.

Baubeginn: Juni 2023
Fertigstellung: Anfang 2025



Silvesterfeuerwerk

Die Verwendung von Feuerwerks- und Knallkörpern ist im Pyrotechnikgesetz geregelt. Dieses verbietet prinzipiell die Verwendung derartiger Gegenstände im Ortsgebiet.

Bitte nehmen Sie Rücksicht auf lärmempfindliche und kranke Personen sowie Haustiere und verzichten Sie rund um den Jahreswechsel auf die Verwendung von Knallkörpern - der Umwelt und der Umgebung zuliebe!

Hundesteuer

Bitte denken Sie daran, gegebenenfalls Ihren verstorbenen Hund abzumelden!

Sollte Ihr Hund im Laufe des Jahres 2022 verstorben sein, melden Sie ihn unbedingt **bis 31.12.2022 persönlich, schriftlich oder per E-Mail im Bürgerservice** ab.

Andernfalls muss laut NÖ Hundehaltengesetz die Hundesteuer für das gesamte Jahr 2023 entrichtet werden.

Heizkostenzuschuss

Die NÖ Landesregierung gewährt einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2022/23 in der Höhe von € 150,00 und zusätzlich eine NÖ Sonderförderung zum Heizkostenzuschuss von € 150,00 für sozial bedürftige NÖ Bürger*innen.

Beantragung im Rathaus Wolkersdorf, Bürgerservice bis 31.3.2023, Auszahlung nach Prüfung aller Unterlagen auf ein bekannt zu gebendes Konto.



Ab ins Gelbe



Bald können Gelber Sack und Gelbe Tonne mehr: ab 01.01.2023 werden alle Verpackungen, außer Glas und Papier, über die gelben Behälter entsorgt. Das bringt ein einheitliches System in ganz Niederösterreich und mehr Wertstoffe für den Recycling-Kreislauf.

In Niederösterreich landen derzeit rund 20 Prozent Verpackungsmaterialien im Restmüll und fallen somit aus dem Recycling-Zyklus. Um diese Materialien länger im Recycling-Kreislauf zu halten, stellen die NÖ Umweltverbände auf ein zukunftsfittes, einheitliches und effizientes Sammelsystem um. Alle Verpackungen, außer Glas und Papier, kommen ab Jänner 2023 in den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne. Die Wertstoffe werden nach der Abholung sortiert und zu neuen Produkten weiterverarbeitet.

Müssen die Verpackungen vor dem Recycling ausgewaschen werden?

Grundsätzlich werden nur leere Verpackungen gesammelt. Für das Recycling müssen die Verpackungen jedoch nicht extra ausgewaschen werden. Für das Sammeln zu Hause ist es angenehmer und auch hygienischer, wenn Verpackungen ausgewaschen werden – aber das kann jede(r) selbst entscheiden.

Sollen Deckel von Joghurt- und anderen Bechern abgerissen werden, bevor diese über das „GELBE“ entsorgt werden?

Wenn der Metalldeckel am Becher bleibt, kann er in der Sortieranlage nicht vom Becher getrennt werden. Als Faustregel gilt: Wenn eine Verpackung aus unterschiedlichen Materialien besteht, sollen diese voneinander getrennt im Gelben Sack gesammelt werden. Das gilt z.B. auch für eine Plastikfolie auf einer Plastikverpackung oder die Papiermanschette am Joghurtbecher. Das Papier kann dann in der Altpapiertonne entsorgt werden. Der Becher ohne das Papier kommt in den Gelben Sack. Auch Metallverschlüsse von beispielsweise Konservengläsern oder Kronkorken gehören in den Gelben Sack. Der Plastikverschluss auf einer Plastikflasche muss nicht abgenommen werden. Am besten drücken Sie bei einer leeren Flasche die Luft heraus und schrauben den Deckel wieder an. Eine „flache“ Flasche spart Platz beim Sammeln – sowohl bei Ihnen zu Hause als auch im späteren Sammelprozess.



Das kommt ab 2023 in den Gelben Sack:

Verpackungen aus Kunststoff

Flaschen, Becher, Wurst- und Käseverpackungen, Chipssackerl, Zahnpastatuben, Plastikverpackungen von Teigwaren etc.

Verpackungen aus Metall

Getränkedosen, Konservendosen, Tuben aus Metall, Aludeckel, Aluschüsserl (zB von Fertigerichten), Kronkorken etc.

Getränkeverbundkartons

Milch- und Saftpackerl etc.

Verpackungen aus anderen Materialien

Wurstpapier, Fleischtassen, Keramikverpackungen (zB Keramikschüsserl von Kerzen), Holzverpackungen, Verpackungen aus Stoff (zB von Seifen, Jutesäcke von Mandarinen oder Erdäpfel), Verpackungen aus biologischen Materialien (die nicht kompostiert werden können dh kein Zertifikat oder Kompostkennzeichen haben), Verpackungen aus Styropor

Ab ins Gelbe



Weitere Infos auf www.insgelbe.at

Möchten Sie sich an die Abfuhrtermine erinnern lassen? Dann nutzen Sie das Service der Gem2Go App, der Cities App beide downloadbar im App Store oder das SMS Service des GAUM Mistelbach unter mistelbach.umweltverbaende.at.